

Kurt Koch

Kirche ohne Zukunft?

Plädoyer für neue Wege
der Glaubensvermittlung

Herder
Freiburg • Basel • Wien

Inhalt

PROLOG

Tradierungskrise des christlichen Glaubens in der heutigen Lebenswelt der Menschen	11
---	----

ERSTER

Zukunftsfähigkeit des Christentums?

Chancen und Probleme der Glaubenstradierung in Europa	19
---	----

Erstes Kapitel

Entkirchlichung oder Entchristlichung?

Glaubensvermittlung in der säkularisierten Kultur Europas	20
I. Säkularisierung oder Säkularismus?	20
II. Säkularisierung oder diffus-religiöse Postmoderne?	26
III. Geistesgeschichtliche Säkularisierung oder politstrukturelle Ausdifferenzierung?	32

Zweites Kapitel

Ist »Neu-Evangelisierung« das Allheilmittel?

Nicht unproblematische Karriere eines neuen Leitwortes	40
I. Kurzer geschichtlicher Abriß	41
II. Gefahren und Grenzen	44

Drittes Kapitel

Dogmatische Indoktrination oder mystagogische Initiation?

Überzeugende Methoden der Glaubensstradierung . . .	57
I. Dialogischer Charakter der Glaubensvermittlung	57
II. »Kenotische« Ausrichtung der Glaubensstra- dierung	61
III. Gläubige Kairologie der Glaubensweitergabe . .	64
IV. Glaubensstradierung als mystagogischer Vorgang	67
V. Arkandisziplin und Apologie bei der Glaubensweitergabe.	69
VI. Selbstevangolisierung der Kirche als Testfall . .	72
VII. Rehabilitierung der kirchlichen Mission	75

ZWEITER TEIL

Menschliche Werte und göttliche Würde

Glaubensstradierung angesichts des Notstandes menschlicher Werte in der heutigen Gesellschaft . . .	79
--	----

Erstes Kapitel

Anamnese und Diagnose:

Ursachen des Verdunstens der Werte.	81
I. Wert-Pluralismus und Wert-Konkurrenz: pluralistische Gesellschaft	81
II. Wertgleichgültigkeit und Dominanz bestimm- ter Werte: weltanschauungsneutrale Gesellschaft.	82
III. Leistung als Höchstwert und Notstand der Lei- stungsunfähigen: Leistungsgesellschaft	84
IV. Katastrophaler Mangel an fraulichen Werten: patriarchal dominierte Gesellschaft	86
V. Privatisierung der Werte: ausdifferenzierte Gesellschaft	88
VI. Hartnäckige Immunität gegenüber ethischen Werten: technisierte Gesellschaft.	90

VII. Warenbeziehungen oder wahre Beziehungen? Televisionierte Gesellschaft	92
VIII. Verinstitutionalisierung von menschlichen Werten: professionalisierte Gesellschaft	94
IX. Autoritarismusschwund und hoher Individualismus: Freiheitliche Gesellschaft	96

Zweites Kapitel

Therapie: Rettung lebensnotwendiger Werte	98
I. Christliche Überzeugungsarbeit für verlorene oder gefährdete Werte.	99
II. Vom Wertedenken zur Anerkennung der Würde.	114

Drittes Kapitel

Vision: neue Hilfekultur bei der Glaubenstra- dierung	126
I. Helfen und Sich-helfen-Lassen: Kreislauf einer christlichen Hilfekultur.	127
II. Gottesliebe - Selbstliebe - Nächstenliebe: unabdingbarer Dreiklang in der christlichen Hilfekultur.	137
III. Personsein und Tätersein: der wohlthuende Un- terschied im Menschsein.	144

EPILOG

Zeit der Wende für die Kirchen in Europa	149
I. Kraft der Vernunft und des Geistes.	149
II. Provokationen für die Tradierung des christlichen Glaubens.	150
III. Zukunftsfähigkeit der europäischen Kirchen?	158